

Die Seminare, so vorbereitet, gaben damit Impulse und Anregungen für eine zielgerichtete Erfüllung und Übererfüllung des Planes und dienten der übernommenen Verpflichtung, eine Produktion von zusätzlich zwei Arbeitstagen zu erwirtschaften.

Der Inhalt der Studienaufträge, und das hat sich als günstig erwiesen, wird mit der Parteileitung vorher beraten. Vorschläge, die die Genossen für die Verbesserung der Effektivität und Qualität der Arbeit machen und im Parteilehrjahr unterbreiten, werden an die Parteileitung weitergeleitet.

### Eigenes Wissen ständig erweitern

Im Plan hatte ich mir selbst Aufgaben vorgegeben, zum Beispiel das Studium ausgewählter Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus gründlich zu betreiben, besonders auf die überzeugenden Aussagen von Marx und Engels über die intensiv erweiterte Reproduktion das Augenmerk zu richten, ebenso die Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen sowie die Dokumente der 11. und 12. Tagung fest in mein persönliches Studienprogramm und damit in die Seminare einzubeziehen. Ich kann berichten, daß die Aufgaben erfüllt wurden.

Auch darüber, wie ich die monatlichen Anleitungen in der Grundorganisation für die eigene Qualifizierung effektiver nutzen werde, will ich sprechen. Wie meine ich das? Ich erscheine zu jedem Seminar vorbereitet, um in der Diskussion die im Studium erworbenen Kenntnisse und Argumente zu prüfen und meine Fähigkeiten zum Polemisieren weiter auszuprägen;

Was den Rat und die Hilfe der Parteileitung betrifft, auch hierüber ist etwas zu sagen. Mein Anliegen besteht darin, daß mich das Kollektiv

der Parteileitung künftig noch stärker in meinen Bemühungen unterstützen sollte, das Bedürfnis der Genossen zum selbständigen Arbeiten mit der angegebenen Studienliteratur auszuprägen. Auf diesem Gebiet gibt es Fortschritte, aber sie befriedigen noch nicht. Deshalb wird auch mein Plan für das neue Parteilehrjahr Maßnahmen enthalten für eine noch differenziertere Arbeit mit den Teilnehmern des Seminars. Die zielgerichtete Vergabe von Kurzbeiträgen ist dabei nur eine Methode. Textinterpretationen von Klassikerwerken, das Erläutern von Grafiken, Tabellen und Dias, das Zusammenfassen von Diskussionsschwerpunkten von den Teilnehmern selbst oder auch das Gespräch mit den Genossen auf die Vorbereitung der Seminare sind weitere Formen, die sich weiter ausbauen lassen.

Sicher wird der eine oder andere Genosse Propagandist meinen, wo nimmt der Genosse nur die Zeit dafür her? Ja, die Erarbeitung der Bildungs- und Erziehungsziele braucht Zeit, denn sie wollen gründlich durchdacht und langfristig konzipiert sowie im Kollektiv der Leitung und auch mit den Teilnehmern beraten sein. Doch ein intensives Nachdenken über das Was, Wie und Warum ist auch in der Propagandaarbeit gefragt. Das zahlt sich aus, denn die Genossen spüren, daß das Parteilehrjahr für sie nicht nur eine monatliche „Pflichtübung“ ist.

Die Seminare des Parteilehrjahres wurden - das kann ich mit gutem Gewissen einschätzen - in unserer Grundorganisation auch durch die Arbeit nach einem langfristigen Plan des Propagandisten immer mehr zu Stätten des Lernens, des Erfahrungsaustausches und der Schlußfolgerungen der Genossen für die Praxis.

**Werner Peschke**

Propagandist im Kombinat Fortschritt Landmaschinen -  
VEB Sirokko-Gerätewerk Neubrandenburg

## Leserbriefe

### Betriebsgeschichte richtig eingeordnet

Mit Beginn der Auswertung der 7. Baukonferenz im VEB Wohnungsbaukombinat Cottbus wurde das Traditionskabinett in der Kombinateileitung Hoyerswerda in die Öffentlichkeitsarbeit einbezogen. Die 7. Baukonferenz hat wiederum sehr deutlich gemacht, daß die Leistungen der Bauschaffenden eine wesentliche Voraussetzung für das Wachstum der ökonomischen Kraft der DDR sind.

In der Öffentlichkeitsarbeit orientieren wir verstärkt auf die not-

wendige Senkung des Bauaufwandes, der Bauzeiten und auf die spürbare Erhöhung der Leistungskraft im Kombinat. Entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 7. Juni 1977 vermittelt das Traditionskabinett revolutionäre Traditionen und Ergebnisse des sozialistischen Wohnungsbau-großbetriebes. Damit soll bei den Bauarbeitern, Angestellten, Angehörigen der Intelligenz und vor allem bei der Arbeiterjugend der Stolz auf die in angestrengter Arbeit

erzielten Ergebnisse geweckt und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gefördert werden.

Dem Besucher des Traditionskabinetts wird zuerst sichtbar gemacht, daß die SED die revolutionären Traditionen des Bundes der Kommunisten und der revolutionären deutschen Sozialdemokratie verkörpert, das Werk der KPD fortsetzt, das Vermächtnis der antifaschistischen Widerstandskämpfer erfüllt und die Erbin alles Progressiven in der Geschichte des deutschen Volkes ist. Deutlich wird, daß